



NZZ am Sonntag
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch/sonntag

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 121'406
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 800.003
Abo-Nr.: 1081688
Seite: 66
Fläche: 13'015 mm²

Enorm witzig

Literatur

Hermann Burger: Lokalbericht.

Roman. Hrsg. von Simon Zumsteg u. a., Edition Voldemeer, Zürich 2016. 314 S., 18 Ill., Fr. 39.90. Ausstellung: Forum Schlossplatz und Stadtmuseum Aarau. Nur noch heute, 22. Januar!

Hermann Burger (1942-1989) zählte zu den sprachmächtigsten und eigenwilligsten Schweizer Autoren der Generation nach Frisch und Dürrenmatt. 2014, 25 Jahre nach seinem Selbstmord im Pächterhaus des Schlosses Brunegg, erschien bei Nagel & Kimche eine achtbändige, von Simon Zumsteg umsichtig edierte Ausgabe seiner Werke. Nun präsentiert Zumsteg eine kleine Sensation: Aus dem Nachlass des Autors publiziert er den 1970 geschriebenen, bisher unveröffentlichten Roman «Lokalbericht», der in vielem schon auf das Meisterwerk «Schilten» (1976) vorausweist.

Der Erzähler Günter Frischknecht, Aushilfslehrer und Doktorand der Germanistik, will über einen Roman dissertieren, den er noch gar nicht geschrieben hat. «Lokaltermin» ist ein grotesker, in Aarau angesiedelter Entwicklungs- und Kleinstadtroman, der seine eigene Entstehungsgeschichte mit verarbeitet. Fasziniert lesen wir diese Prosa, in der die pedantische Formulierungslust und -wut von Burgers späteren Büchern bereits anklingt. Es ist ein Rätsel, dass dieses bedeutende Typoskript so lange verborgen geblieben ist, und ein Glücksfall, dass es nun endlich in einer so schönen wie sorgsam kommentierten, vom Schweizer Literaturarchiv Bern verantworteten Edition vorliegt. (pap.)

Bücher



NACHLASS HERMANN BURGER / SLABERN